Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 19

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seine practische Laufbahn hat Müller als Ingenieur-Practicant beim Bau der Linie Kempten-Lindau begonnen und hierauf war er in gleicher Eigenschaft auch bei der damaligen St. Gallen-Appenzellerischen Bahn, Winterthur-St. Gallen-Rorschach thätig. — Bald aber finden wir ihn als Unternehmer eines oder mehrerer Loose der Reihe nach beim Bau der Linie am Walensee, — der Ostwestbahn Bern-Langnau — der Wiesenthalbahn — der Linie Zürich-Zug-Luzern und der oberen Neckarbahn in Rottweil beschäftigt.

Im Jahre 1868 wandte sich Müller nach Osten und zwar nach Ungarn und Oesterreich wo zahlreiche Bauten Zeugniss für seinen Unternehmungsgeist ablegen. Von diesen seien hier erwähnt der von ihm in Verbindung mit verschiedenen Consortien, aber als deren Seele und technischer Leiter im sogen. Generalaccord ausgeführte Bau der Kaschau-Oderbergbahn von 370 *km* Länge, eröffnet 1871, die Salzburg-Tyroler-Bahn von 291 *km* (Salzburg-Hallein-Bischofshofen-Zell-Wörgl und Bischoffshofen-Selzthal) 1875, die Kronprinz-Rudolf Bahn im Salzkammergut (Steinach-Ischl-Gmunden-Schärding) 1878 und die eben jetzt vollendete Bahn Munkacs-Stry auf ungarischem Gebiet durch die östlichen Karpathen, sowie zwischenhinein der Bau mehrerer schmalspuriger Bahnen in der Marmaros.

Die erstaunliche Leistungsfähigkeit und Thätigkeit, welche Müller bei diesen grossartigen Bauten, meist Gebirgsbahnen ersten Rangs, entwickelte, sind namentlich den zahlreichen Ingenieuren, die unter ihm thätig waren, wol bekannt.

Gerne wird sich hiebei auch Jeder, der je unter Müller beschäftigt war, an diese glückliche Zeit und an den wolwollenden und in allen Lagen des Baulebens immer heiteren Chef erinnern.

Mit Müller ist ein mit aussergewöhnlichem Geschick für practische Ausführung begabter Ingenieur, sowie ein Mann von seltener Arbeitskraft und Ausdauer allzufrüh zur Ruhe gegangen, der auch in der Schweiz von vielen Freunden und Verehrern betrauert werden wird. *M.*

† **Wilhelm Kutter**, Ingenieur, gew. Secretär der Baudirection des Cantons Bern, starb Sonntag, den 6. Mai, Morgens an den Folgen eines am Vorabend auf dem Wege nach Hause erlittenen Schlaganfalls, im Alter von nahezu 70 Jahren. Kaum eine Stunde vor seinem Weggang aus dem Bureau traf ihn der Verfasser dieser Zeilen noch vollkommen rüstig und gesund. — Es ist *Kutter* derselbe Fachmann, welcher in den siebenziger Jahren im Verein mit Cantonsingenieur *Ganguillet* in Bern die bekannte, nun wol allenthalben angenommene und unter verschiedenen Auflagen herausgegebene Durchflussformel für die Flach-Ströme und Wildwasser aufgestellt und das ihr zu Grunde liegende neue Princip der analytischen Vertretung und Berücksichtigung aller vorkommenden Unebenheiten des Stromprofils in so klarer und scharfsinniger Weise entwickelt hat. Auch in Angelegenheit der Juragewässer-Correction hat sich *Kutter* durch sein Aarcorrectionsproject *ohne* Einleitung der Aare in den Bielersee hervorgethan. Nebst den vielen andern wesentlichen Separatleistungen bediente *Kutter* nun schon seit bald 37 Jahren das schwierige bernische Bausecretariat mit einer bewunderungswürdigen Ordnung, Ausdauer und Gewissenhaftigkeit und bewahrte sich bei Alledem im persönlichen Verkehr ein so bescheidenes, gerades und wohlwollendes Wesen, dass ihn Jedermann als seinen treuesten Freund ansehen durfte. In den letzten Jahren lebte er in grösster Zurückgezogenheit seiner zahlreichen und glücklichen Familie und war auch schon seit längerer Zeit sowol aus dem schweizerischen als dem bernischen Ingenieur- und Architectenverein, dessen Regeneration er s. Z. noch hatte anbahnen helfen, ausgetreten. — Tief und schmerzlich fühlen wir uns hier Alle ohne Ausnahme von diesem Trauerfall ergriffen, der uns einen Freund und Collegen vom biedersten Character, den es geben kann, entrissen hat.

L . . . . . g.

† **Alfred Augustin Durand-Claye.** Am 30. April ist zu Paris der durch seine hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiete der Städte-Sanirung in den technischen Kreisen wolbekannte Ingenieur Durand-Claye beerdigt worden. Er war einer der eifrigsten Verfechter des Systems: „Tout à l'égout" und ist in zahlreichen Versammlungen mit überzeugender Beredsamkeit für dieses System eingetreten. Die Anlage von Gennevilliers, die er in Verbindung mit Ingenieur Mille zur Ausführung gebracht hat, kann als eine gelungene Ausführung des von ihm vertretenen Abfuhrsystems betrachtet werden. Durand-Claye wurde im Jahre 1842 geboren; 1861 trat er in der polytechnischen Schule zu Paris ein, aus welcher er zwei Jahre später mit dem ersten Rang an die Ecole des Ponts et Chaussées übertrat. Seither war er stets im Dienste der Stadt Paris thätig. Nebenbei bekleidete er eine Professur an obgenannter Anstalt sowol, als auch an der Ecole des Beaux-Arts. Durand-Claye ist auch schriftstellerisch thätig gewesen und hat eine Reihe werthvoller Arbeiten veröffentlicht.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin* in Zürich.

Fortsetzung der Liste in Nr. 18 XI. Band der „Schweiz. Bauzeitung".

Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

1888 in Belgien

Februar 12.	Nr.	79 841	J. B. Lehmann, Bâle: Conservation des substances alimentaires et autres au gaz acide carbonique.
„ 12.	„	80 006	A. Burkhardt & F. J. Weiss, Bâle: Perfectionnement dans la disposition des condenseurs à surface avec les vapeurs marins.
„ 12.	„	80 000	P. Haenlein, Frauenfeld: Appareil de changement automatique pour turbines, roues hydrauliques et machines à vapeur.
„ 12.	„	80 016	C. Bach, St. Gall: Roburomètre ou balance automatique.
„ 12	„	80 037	O. Krueger, Gossau: Fabrication de chocolat, de café et de thé renfermant du lait sous forme sèche.
„ 12.	„	80 046	V. Anthoine & H. Quitry, Genève: Taille-crayon automatique universel.
„ 28.	„	80 169	Orell Füssli & Cie., Zurich: Procédé permettant de reporter photographiquement l'original sur les planches à imprimer litho- ou chromographiques, à l'aide d'un négatif unique.
„ 28.	„	80 205	A. Schmid, Zürich: Compteur de liquides.
Februar 28.	Nr.	80 278	Elsner-Bourgeois, Bex: Graisseur automatique à ressort pour graisse consistante.

1888 in den Vereinigten Staaten

Februar 14.	„	377 896	Ed. Heuer, Biel: Taschenuhr.
„ 14.	„	377 897	d. do. : do.
„ 28.	„	378 592	Victor Jeannot, Genf: Taschenuhr.
„ 28.	„	378 593	do. do. do. : Schloss.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Ein Ingenieur oder Förster in die Tabakpflanzungen nach Sumatra. (549)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Mai	Secretariat	Islikon, Ct. Thurgau	Herstellung von 2 neuen Cement-Brücken mit eisernem Oberbau. Veranschlagt zu 9 200 Fr.
12. „	Baucommission	Ebnat	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeit für den Pfarrhausbau.
13. „	Pfarramt	Ruswyl, Ct. Luzern.	Neubaute des Pfrundhauses in St. Ulrich.
14. „	Chr. Brennenstuhl	Meyringen	Wohnhausbau.
17. „	Kirchenverwaltung	Romoos, Ct. Luzern.	Kirchen-Renovation.
18. „	Kirchenpflege	Thalheim	Kirchenreparatur.
20. „	Gemeinderathscanzlei	Bronschhofen, St. G.	Correctur der Strasse von Wuppenau nach Wyl. Veranschlagt zu 23 200 Fr.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.